

BBK-Newsletter Mai 2015

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

ACHTUNG: Mitgliederversammlung VG Bild-Kunst - Aufruf zur Übertragung der Stimmen auf den BBK

Am 11. Juli 2015 findet die nächste Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst in München statt. Um die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler wirksam vertreten zu können, ruft der BBK-Bundesvorstand die Mitglieder des BBK, die selbst nicht an der Versammlung teilnehmen können, dazu auf, ihre Stimme auf den BBK zu übertragen. Dies ist durch Rücksendung des entsprechenden Formulars, das mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandt wird, möglich. Vielen Dank!

+++++

Gabriele Münter Preis 2017

Der Gabriele Münter Preis 2017 wird zum siebten Mal vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) und dem Frauenmuseum in Bonn ausgelobt. Die Bewerbung erfolgt digital. Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Internetseite www.gabrielemuenterpreis.de heruntergeladen werden.

Ende der Bewerbungsfrist: 30.11.2015

Weitere Informationen auch auf der BBK-Internetseite:
<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=925>

+++++

Audiomitschnitt der Veranstaltung „Und wer bezahlt die Künstler“

Auf der Internetseite des BBK Bundesverbands kann ein Audiomitschnitt der Veranstaltung „Und wer bezahlt die Künstler?“ vom 27. Februar 2015 im Martin-Gropius-Bau abgerufen werden.

Link zur BBK-Internetseite: <http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=923>

Aktuelle Informationen zur IGBK

Da noch immer vereinzelt die alte Adresse der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) im Umlauf ist, möchten wir hier noch einmal auf die aktuelle Adresse verweisen: Mohrenstraße 63, 10117 Berlin. Außerdem hat sich 2014 die ermäßigte Bearbeitungsgebühr (für BBK-Mitglieder) für den internationalen Künstlerausweis der IAA von 8,- auf 10,- Euro erhöht (siehe auch <http://igbk.de/information-service/internationaler-kuenstlerausweis/>). Wir bitten um Aktualisierung entsprechender Hinweise auf Internetseiten und Handouts, die an die Künstler/innen verteilt werden.

+++++

Berufsbegleitende Qualifizierung in Kooperation mit Partnern aus Forschung und Lehre

KUNSTgeragogik: Kulturelle Bildung mit Älteren in den Bereichen Bildende Kunst und Tanz/Bewegung an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Beginn: Oktober 2015 (5. Lehrgang), Anmeldeschluss 31. August 2015

Die Qualifizierung bildet Kunstgeragog/inn/en z.Zt. in den Bereichen Bildende Kunst oder Tanz/Bewegung für die qualifizierte Arbeit mit älteren und alten Menschen aus. Neben theoretischem Fachwissen und der Entwicklung und Begleitung eines konkreten praktischen künstlerischen Angebotes, ist die Sammlung und Reflexion von Erfahrungen in einem kunstgeragogischen Arbeitsbereich Teil der Qualifizierung. Spezifika wie künstlerische Arbeit mit Menschen mit Demenz werden ebenso einbezogen wie die Arbeit mit spezifischen Gruppen, die etwa interkulturell oder intergenerationell sind. Verortet sind kunstgeragogische Angebote beispielsweise in kulturellen Institutionen, Stadtteilzentren, soziokulturellen Zentren, Volkshochschulen, Altentageszentren, Altenheimen, im offenen Atelier sowie in ihren bisherigen beruflichen Zusammenhängen. Spezifika wie künstlerische Arbeit mit Menschen mit Demenz werden ebenso einbezogen wie die Arbeit mit spezifischen Gruppen, die etwa interkulturell oder intergenerationell sind.

Die Weiterbildung eignet sich für Künstler/innen aus den Bereichen Bildende Kunst oder Tanz sowie Personen aus allen kunst- und kulturvermittelnden als auch therapeutischen und sozialpädagogischen Bereichen.

Bewerbung: Einzureichen sind ein tabellarischer Lebenslauf, aus dem der berufliche Werdegang, die künstlerische Ausbildung wie Vorbildung und Berufserfahrung hervorgehen sowie ein Motivationsschreiben, in dem die Beweggründe zur Teilnahme dargelegt werden.

Weitere Informationen unter:

http://www.bundesakademie.de/programm/bildende-kunst/do/veranstaltung_details/bk23-15

+++++

Neuer Newsletter-Service „Kultur macht stark“

Zur Halbzeit des auf fünf Jahre angelegten Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ wurde die Webseite modernisiert. Ab sofort sind die Geschichten, Reportagen und Erlebnisberichte aus den Projekten vor Ort prominenter auf der Startseite zu finden. Zudem hält ein Pressebereich eine Übersicht zu Zahlen und Fakten sowie weiteres Pressematerial bereit. Ab kommender Woche wird zudem ein Newsletter-Service angeboten. Er informiert über die aktuellen Entwicklungen rund um das Förderprogramm.

Der Newsletter kann hier abonniert werden: www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/newsletter-544.php

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 4. Mai 2015

August-Bebel-Preis an Prof. Klaus Staeck

Im Willy-Brandt-Haus wurde Prof. Klaus Staeck mit dem August-Bebel-Preis geehrt. Vor vollem Haus begrüßte der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel den Preisträger, die frühere First Lady, Christina Rau, hielt die Laudatio. In seiner Dankesrede nahm Klaus Staeck Bezug auf verschiedene Politikfelder, so etwa äußerte er seine Bedenken zu TTIP. Der Preis wurde von Günter Grass ins Leben gerufen, der im Kuratorium noch Klaus Staeck vorgeschlagen hatte. Der Preis wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich gesellschaftlich in herausragender Weise engagieren.

Auf Einladung der Stiftung nahm Werner Schaub an der Preisverleihung teil.

Berlin, 6. Mai 2015

Frühjahresempfang der SPD-Fraktion

Die SPD-Fraktion hatte Werner Schaub zu ihrem Frühjahresempfang in das Reichstagsgebäude eingeladen. Schaub folgte dieser Einladung und nahm die Gelegenheit wahr, mit verschiedenen Persönlichkeiten aus dem Bundestag und der Regierung ins Gespräch zu kommen. Das Begleitprogramm des Empfangs nahm den fünfzigsten Jahrestag der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zu Israel zum Anlass, in Diskussionsrunden mit Gästen aus diesem Land ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 8. Mai 2015

IGBK-Vorstandssitzung

Der Vorstand der Internationalen Gesellschaft der bildenden Künste (IGBK) traf sich zur zweiten Sitzung in diesem Jahr. Auf der Tagesordnung stand vor allem die inhaltliche Vorbesprechung der Delegiertenversammlung am folgenden Tag. Außerdem wurde zwar nicht einstimmig, aber doch mehrheitlich beschlossen, dass sich die IGBK in gleicher Höhe wie der BBK an der Miete des neuen Veranstaltungsraumes im Obergeschoss des Hauses der Kulturverbände beteiligt. Die Hälfte der Miete trägt die Beauftragte für Kultur und Medien der Bundesregierung, ein Viertel der Deutsche Kulturrat, den Rest teilen sich weitere Kulturverbände.

Für den BBK nahmen teil: Werner Schaub als Vorsitzender und Sprecher der IGBK, Lutz Hirschmann und André Kestel als Beisitzer.

Berlin, 9. Mai 2015

IGBK-Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung der IGBK traf sich zu ihrer ordentlichen Sitzung 2015. Zunächst wurde über die Aktivitäten der IGBK im letzten Jahr berichtet, so über das Symposium zum Urheberrecht in Brüssel, über die Weiterarbeit an „touring artists“ und über die Untersuchung im Rahmen der Publikation „Kulturelle Vielfalt in der Diskussion“. Besonders hervorzuheben ist die erneute Umfrage unter den Museen in Deutschland, ob sie den internationalen Künstlerausweis, den die IGBK für Künstlerinnen und Künstler im Auftrag der IAA herausgibt, auch anzuerkennen bereit sind. Die letzte Umfrage hat ergeben, dass nun noch mehr Museen als im letzten Jahr diesen Ausweis anerkennen möchten.

Berichtet wurde über die Aktivitäten in den verschiedenen internationalen Organisationen, in denen die IGBK vertreten ist, sowie über die Deutsche UNESCO-Kommission, in der Andrea Knobloch die IGBK vertritt; Annemarie Helmer-Heichele wurde von der Kommission wieder in

den Fachausschuss Kultur berufen. Im Anschluss an die Delegiertenversammlung hielt Maria Anna Dewes einen Vortrag über aktuelle Positionen und Entwicklungen zu TTIP.

Für den BBK nahmen an der Delegiertenversammlung die oben erwähnten BBK-Vertreter im Vorstand der IGBK teil sowie Lutz Hirschmann und Roswitha Pape als Delegierte.

Berlin, 11. Mai 2015

Sachverständigenkreis Kunst am Bau: Workshop

Im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) fand ein interner Workshop unter dem Titel „10.000 Objekte online. Digitale Präsentation und Inventarisierung von Kunst am Bau“ statt. Hintergrund der Veranstaltung ist das geplante Projekt des Bundes, alle Werke von Kunst an Bauten des Bundes nicht nur zu inventarisieren, sondern sie auch online zugänglich zu machen.

Bei dem Workshop wurden vergleichbare Modelle vorgestellt, so etwa solche von Kommunen wie Frankfurt/Main, Dresden, Lübeck und Bremen, und darüber beraten, welche Aspekte bei dem Vorhaben des Bundesministeriums für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) zu berücksichtigen sind.

Auf Einladung des BBR nahm Werner Schaub an diesem Workshop teil.

Berlin und Bonn, 19. Mai 2015

Gabriele Münter Preis: Beiratssitzung

In Form einer Videokonferenz fand die 2. Beiratssitzung zur Vergabe des Gabriele Münter Preises 2017 statt. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Zusammensetzung der Hauptjury, die aus den eingegangenen Bewerbungen schließlich die Preisträgerin und die weiteren 19 Ausstellerinnen ermitteln wird. Die Zeitschrift des BBK, *kultur politik*, wird detailliert berichten.

Als Vertreterin des BBK im GMP-Beirat nahm Ulla Windheuser-Schwarz an der Sitzung teil.

Berlin, 19. Mai 2015

Fachausschuss Europa

Der Fachausschuss Europa/Internationales des Deutschen Kulturrates beriet über die Eckpunkte für eine umfassende Stellungnahme zur Europäischen Kulturpolitik. Dabei wurde zunächst festgehalten, dass es dabei vorrangig um die Frage von Maßnahmen der EU zur Förderung von Kunst und Kultur geht, also um finanzielle Förderungskonzepte einerseits und um entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen andererseits. Die in der lebhaften Diskussion angesprochenen Aspekte sollen bis zur nächsten Sitzung in einem Text formuliert vorliegen, der dann im Einzelnen besprochen werden soll.

Außerdem war man sich darin einig, dass die bestehenden Netzwerke der europäischen Kulturszenen nicht mehr effizient arbeiten. Man war sich einig, der Kulturrat solle in Brüssel direkt vorstellig werden, denkbar sei, dass aus einer solchen Initiative ein neues, effizientes Netzwerk entstehen könnte.

Den BBK vertritt in diesem Fachausschuss Werner Schaub.

Berlin, 21. Mai 2015

Kultur braucht kein TTIP

Für den Internationalen Tag der kulturellen Vielfalt hatte der Deutsche Kulturrat zu einem Aktionstag unter dem Motto „Kultur braucht kein TTIP“ aufgerufen. In einer Fachtagung erläuterte zunächst Dr. Heinz Hetmeyer vom Bundeswirtschaftsministerium den aktuellen

Verhandlungsstand. Anschließend referierte Prof. Dr. Hans Georg Dederer von der Universität Passau zur Frage, inwieweit die UNESCO-Konvention zum Schutz der kulturellen Vielfalt argumentativ die Forderung nach einer Herausnahme des Bereichs Kultur und Medien aus den Verhandlungen unterstützen könnte, ein interessanter, aber leider im Ergebnis eher ernüchternder Beitrag. Im dritten Referat berichtete Dr. Michael Efler von der Europäischen Bürgerinitiative über das zivilgesellschaftliche Engagement in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten.

Die abendliche Podiumsdiskussion begann mit einer überraschend humorigen Aktion des eingeladenen Staatssekretärs des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi), Matthias Machnig: Er hatte ein großes Plakat auf der Straße vor dem Haus der Kulturverbände mit der Aktionstags-Parole des Kulturrates aufstellen lassen, um diese dann - wirkungsvoll vor der Kamera - partiell so zu überkleben, dass dort zu lesen war: „Kultur braucht keine Angst, sondern Fakten“. Weniger humorig war dann die anschließende Podiumsrunde, an der neben besagtem Staatssekretär auch der Europaabgeordnete Bernd Lange (SPD), die kulturpolitische Sprecherin der Grünen, Ulle Schauws, der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, und der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, teilnahmen. Erwartungsgemäß wurden die Risiken und Chancen des Freihandelsabkommens kontrovers eingeschätzt und diskutiert. Eine Antwort auf die immer wieder von Olaf Zimmermann gestellte Frage, was TTIP der Kultur eigentlich bringe, wurde seitens Herrn Machnig standhaft verweigert.

An der Fachtagung und der Podiumsdiskussion nahm für den BBK Andrea Gysi teil.

Berlin, 30. Mai 2015

„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“: Jurysitzung zur 5. Ausschreibung

Der BBK erwartet im Laufe der nächsten zwei Wochen eine Nachricht darüber, ob seine Umsetzung des Förderprogramms bei der Zwischenevaluierung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) positiv beurteilt wird. Dies ist Voraussetzung dafür, dass der BBK über das Ende 2015 hinaus weiterhin Projekte im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördern kann.

Die Ergebnisse der Jurysitzung sind somit unter diesem Vorbehalt zu sehen.

Im Rahmen der 5. Ausschreibung des BBK-Bundesverbands für das Förderprogramm wurden 92 Projektanträge von 60 Antragstellern aus 13 Bundesländern mit einer Fördersumme von insgesamt über 600.000 € eingereicht. Nicht vertreten waren Antragsteller aus Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Thüringen. Die Mehrheit der Einreichungen stammt von Antragstellern, die bereits Erfahrungen mit dem Förderprogramm gemacht und ein oder mehrere Projekte durchgeführt haben. Aber es waren auch 32 Antragsteller mit einem Erstantrag beteiligt. Überwiegend wurden längerfristige Maßnahmen (für ein halbes oder ganzes Jahr) beantragt. Bei gut 20% der beantragten Projekte sind BBK-Verbände die Antragsteller und übernehmen die Administration. Zwei Drittel der Projekte werden von Künstlerinnen und Künstlern durchgeführt werden, die Mitglieder des BBK sind.

Die Konzepte wurden von der dreiköpfigen Jury, bestehend aus Werner Schaub (Vorsitzender des BBK-Bundesverbands und Jury-Vorsitzender), Dorit Knop (Kunstpädagogin und Fachseminarleiterin Bildende Kunst) und Nicola Kuhn (Kulturjournalistin und Kunstkritikerin) in einer ganztägigen Sitzung am 30. Mai 2015 diskutiert und beurteilt.

In laufenden Projekten ist bereits ein Großteil der im Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Fördermittel gebunden. Deshalb musste die Jury eine komplizierte Auswahl unter den zahlreichen durchaus förderfähigen Antragsskizzen treffen.

40 Konzepte, zumeist überjährig, haben die Jury so überzeugt, dass sie ohne weitere Auflagen bewilligt werden konnten. Weitere sieben Projekte wurden unter der Maßgabe bewilligt, dass sie erst ab Januar 2016 durchgeführt werden, wenn dem BBK – nach der erfolgreichen Zwischenevaluierung – weitere Fördermittel zur Verfügung stehen. Die bewilligten Projekte entsprechen einem Fördervolumen von ca. 310.000 €. Ob darüber hinaus

Projekte gefördert werden können, hängt davon ab, ob es gelingt, eine Aufstockung der Mittel für 2015 zu erreichen.

Alle Antragsteller werden im Laufe der nächsten zwei Wochen über das Votum der Jury informiert.

An der Sitzung nahmen abgesehen von der Jury auch Ulrike Westphal und Julian Hoffmann teil.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heidelberg

Bürgerdialog der Bundesregierung: „Gut leben in Deutschland – Was uns wirklich wichtig ist.“

Bürgerdialog der Bundesregierung: Gut leben in Deutschland – Was uns wirklich wichtig

Unter diesem Titel wollen das Bundeskanzleramt und alle Bundesministerien einen Dialog mit der Bevölkerung führen. Aufgerufen wurden Einrichtungen und Organisationen der Zivilgesellschaft, dafür entsprechende Gesprächsforen in Deutschlands Städten zu organisieren. Die Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Monika Grütters, hat die Kulturverbände zur Teilnahme aufgerufen.

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), die größte Künstlerorganisation in Europa, kommt dieser Aufforderung nach und lädt die Bevölkerung zur lebendigen Diskussion ein. Als „Austragungsort“ wurde Heidelberg gewählt.

Zur Einführung spricht Werner Schaub, der Vorsitzende und Sprecher des BBK-Bundesverbandes. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Dr. Hans Joachim Bremme, Mitglied im Beirat der Bürgerstiftung Heidelberg.

Termin: Samstag, 20. Juni 2015, 16 bis 19 Uhr

Ort: Heidelberger Forum für Kunst, Heiliggeiststraße 21 (Nähe Rathaus), 69117 Heidelberg

BAYERN

Oberbayern/Ingolstadt

Jahreshauptversammlung 2015

Am Montag, den 15. Juni um findet um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des BBK Oberbayern Nord/Ingolstadt e.V. in der Harderbastei statt. Es stehen Neuwahlen an: Vorstand, Jury, Ausstellungskommission, Beisitzer, Revisoren und Landes-Bundesdelegierte.

Verbandsfeier zum 35-jährigen Bestehen des BBK Oberbayern/Ingolstadt

Am 14. Juni findet ab 15 Uhr eine Ausstellungseröffnung mit anschließender Verbandsfeier zum 35. jährigen Bestehen statt. Gäste sind herzlich eingeladen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Düsseldorf

Jahreshauptversammlung des BBK Bezirksverband Düsseldorf

Nach der Vorstellung der neuen Mitglieder Dorothea Heise, Yahia Alselo, Gerda Kreuzer-Hemmers und Kristiane Rosenberg, dem Bericht des Vorstandes, der Ausschüsse und der Kassenprüfer wurde der Vorstand entlastet und der Haushalts- und Ausstellungsplan für 2016 beschlossen. Bei der angespannten Haushaltslage wurde nach Möglichkeiten weiterer Einsparungen gesucht, z.B. durch weniger Druckkosten und Nutzung des Internets und der Information durch den Email-Versand. Bettina Warwel gibt zum 30.6.2015 ihre Sekretariatsarbeit in unserem Büro (2009-2015) auf und Elmar Metzger wird sie ab Juli übernehmen.

Weiterer Termin: Jour fixe – 27.5./29.7./23.9./25.11.2015 jeweils ab 19.30 Uhr im BBK Kunstforum, Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf

.....

RHEINLAND-PFALZ

Mainz

Vorstandswahlen beim BBK Rheinland-Pfalz

Für die Amtsperiode 2015-2017 hat die Mitgliederversammlung am 09.05.2015 Vorstand und Ausschüsse des BBK RLP neu gewählt:

Sylvia Richter-Kundel, Worms, 1. Vorsitzende

Anne-Marie Sprenger, Lustadt, 2. Vorsitzende

Uta Grün, Boppard, Kassenführung

Christel Hermann, Neuwied, Protokollführung

Beiräte: Sprecher und stellvertretende Sprecher der Ausschüsse

Ausschuss Freie Kunst/Ausstellungen - AFK:

Usch Quednau, Köngernheim/Sprecherin des AFK, Adam Tumele, Frankenthal/stellvertretender Sprecher AFK, Anita Grimm-Borchert, Bodenheim, Matthias Strugalla, Pirmasens

Wettbewerbsausschuss/Kunst am Bau - WA:

Ulrich Schreiber-Steinbrech, Mainz/Sprecher WA, Martin Schöneich, Bad Bergzabern/stellvertretender Sprecher WA, Clas Steinmann, Trier, Ingo Wendt, Ebertsheim

.....

4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen aktuell keine Informationen vor.

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!

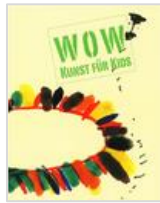


Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.
Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach

diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden.
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.